

„Amicale des hauts-fourneaux“ und Arbeitnehmervertretung von ArcelorMittal

Zu Ehren der verunglückten Hüttenarbeiter

Paul Huybrechts,
Text und Foto

Mit einem Umzug und einer Kranzniederlegung begingen die „Amicale des hauts-fourneaux“ und die Arbeitnehmervertretung von ArcelorMittal gestern den Gedenktag des Saint-Eloi. So heißt der Schutzpatron zahlreicher Berufe, darunter Metallarbeiter, Bergleute, Schlosser und Schmiede.

ESCH-BELVAL - Der Umzug, begleitet von der „Harmonie des mineurs“, setzte sich in Richtung place de l'Université in Bewegung. Am Monument „Als Erinnerung un d'Leit vun de Schmelzen“ wurden Kränze niedergelegt. Die Skulptur von Jhang Meis, bestehend aus drei Spundwänden, stellt die drei Hochöfen A, B und C dar. Seit der Einweihung dieses Denkmals 2008 findet jedes Jahr eine Gedenkzeremonie zu Ehren der tödlich verunglückten Hüttenarbeiter auf dem ehemaligen Industriegelände statt.

Bei der anschließenden Festsitzung im Auditorium der RBC gedachten die Redner Roby Gales, Präsident der „Amicale des hauts-fourneaux“, Angelo Zanon, Präsident der Zentraldelegation, Jean-Michel Dengler, CEO und General Manager bei ArcelorMittal Belval, Vera Spautz, Schöffin der Stadt Esch,



Am Monument „Als Erinnerung un d'Leit vun de Schmelzen“ wurden Blumen niedergelegt

und Myriam Cecchetti, Schöffin der Gemeinde Sanem, den auf ihrem Arbeitsplatz ums Leben gekommenen Hüttenarbeitern.

„Soufflante“ als Lager?

Die „Amicale“ verdeutlichte einmal mehr ihre Standpunkte und Anliegen. Die Unterbringung des

„Centre national de culture industrielle“ (CNCI) sollte in der Gießhalle des Hochofens A erfolgen. Erhaltenswerte Einrichtungen wie ein Mannschaftsraum, das Notgießbett, ein Atelier und ein Lager sind bereits verschwunden. Eine Alternative wäre die „Hall des soufflantes“, diese soll aber vom „Service des sites et monuments“ als Lager verwendet

werden. Die „Amicale“ befürchtet nun, dass erhaltenswerte Elemente der Gebläsehalle dem Schneidbrenner zum Opfer fallen könnten.

Als skandalös wertet die „Amicale“ den teilweisen Abbau des „Highway“, des ehemaligen Lebensnervs der Hochofenanlage. Die Brückenstraße verband einst die drei Hochöfen miteinander

und ermöglichte einen effizienten Personen- und Fahrzeugverkehr. Leider ist heute keine komplette Hochofenanlage mehr vorhanden. Nach der Restaurierung von Hochofen A fragt man sich nun, wann dieser endlich besichtigt werden kann. Mit Bedauern verfolgt man zudem die aktuelle Lage der Stahlindustrie in Luxemburg. Mit der Bitte an Lakshmi Mittal, in die Werke zu investieren, anstelle sie stillzulegen, schloss Roby Gales seine Rede ab.

Die „Amicale“ hat dieses Jahr wieder drei Postkarten mit Motiven der Belvaler Schmelz von Misch Feinen herausgegeben.

Barbarafeier

Bereits am heutigen Samstag veranstaltet die „Entente Mine Cockerill, Site Kazeberg“ ihre Barbarafeier im Escher Ellergronn. Los geht es um 15.00 Uhr mit einem Umzug am ehemaligen CRM („Centre de répartition du minéral“) in der Hiel, danach finden am „Centre d'accueil Ellergronn“ die Blumenniederlegung und eine kleine Feier statt.